



»OBSERVER«

AUSNAHMEZUSTAND

Wie das öffentliche Leben in der Region trotz Corona weiter geht

Tips Krems
Regionale Gratis-Wochenzeitung
Linz, am 01.04.2020, Nr: April, 12x/Jahr, Seite: 2
Druckauflage: 41 600, Größe: 97,62%, easyAPQ: _
Auftr.: 7023, Clip: 12840781, SB: IMC



www.observer.at

BEZIRK KREMS. Die Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Coronavirus machen sich auch in Stadt und Bezirk massiv bemerkbar. Tips gibt einen Überblick, mit welchen Einschränkungen derzeit zu rechnen ist, aber auch welche Hilfs- und Alternativangebote es gibt.

von CLAUDIA BRANDT

Die Kremser Hochschulen waren die ersten in der Region, welche die Maßnahmen der Bundesregierung massiv trafen. Denn sie durften als erste Bildungseinrichtungen keine Lehrveranstaltungen mehr vor Ort abhalten. Donau-Universität, Karl-Landsteiner-Privatuniversität, DPU, **KPH** und **IMC** Fachhochschule stellten ihren Lehrbetrieb innerhalb nur weniger Tage auf e-Learning um. Tausende Kremser Studierende setzen ihr Studium aktuell zuhause fort.

Alle Schulen geschlossen

Wenige Tage später bekamen dann Familien in der Region die Auswirkungen der Corona-Krise deutlich zu spüren. Denn mittlerweile müssen auch alle übrigen Schulen und Kindergärten geschlossen bleiben. Auch die Kremser Volkshochschule stell-



Das Areal um Schiffstation und Wellenspiel in Krems-Stein, sonst beliebter Hotspot für Touristen und Einheimische, ist wie leergefegt.

Fotos: Brandt

te ihren Kursbetrieb ein. Ausgefallene Stunden werden nach Angaben der VHS nachgeholt. Verschoben werden muss auch der ursprünglich für 1. April angesetzte Vortrag des Kremser Lokalhistorikers Ernst Kalt zum Thema Schillerstraße.

Veranstaltungen abgesagt

Stark betroffen von den Vorsichtsmaßnahmen sind auch sämtliche Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen in Stadt und Bezirk Krems. Sie alle müssen aktuell ihren Betrieb bis mindestens Ostermontag einstellen. Auch sämtliche anderweitige Veranstaltungen sind bis min-

destens 13. April abgesagt (siehe dazu auch Seite 31).

Betriebe gehen neue Wege

Während die Straßen und Plätze wie leergefegt sind, herrscht reger Betrieb im Internet. Viele Unternehmen aus Stadt und Bezirk Krems, die ihren Betrieb vorübergehend ganz oder teilweise einstellen mussten, geben über Facebook ihre alternativen Serviceangebote bekannt. Viele Gastrobetriebe haben kurzfristig ein Abhol- und Lieferservice ihrer Speisen aus der Taufe gehoben. Einzelhändler setzen auf eigene Onlineshops sowie telefonische Bestellung und bieten ebenfalls

Hauszustellungen an. Eine Liste von Betrieben mit Liefer- und Abholservice gibt es auf www.stadtmarketing-krems.at. Generell empfiehlt es sich, die Website des jeweiligen gewünschten Unternehmens zu besuchen, um zu erfahren, wie und ob dieses seine Produkte weiterhin anbietet.

Parken aktuell kostenlos

Unterdessen kündigt der Kremser Bürgermeister Reinhard Resch (SPÖ) ein Unterstützungspaket für Betriebe an, die durch die Corona-Maßnahmen beeinträchtigt sind. Bereits ausgesetzt wurden die Parkgebühren in der Innenstadt. Hier kann aktuell kostenlos in beiden Zonen mit Parkscheibe geparkt werden.

Zahlreiche Hilfsaktionen

Doch auch die Menschen in der Region solidarisieren sich. Auf Facebook, sowie auch niederschwellig auf Flugblättern, bieten Privatpersonen, vor allem älteren Mitbürgern, ihre Hilfe an. Auch viele Gemeinden im Bezirk übernehmen derzeit für Hilfsbedürftige dringende Einkäufe oder Besorgungen. Eine Übersicht über die Hilfsangebote in der Region gibt es auf der Online-Plattform www.tips.at/miteinander (siehe dazu auch Seite 4). ■



So etwas gab's noch nie: das Kremser Magistrat sieht sich gezwungen, seine Türen für die Öffentlichkeit zu sperren.



Ungewöhnlicher Anblick: In der Steiner Landstraße, die normalerweise für ihr Parkplatzproblem bekannt ist, gibt es aktuell viele freie Stellplätze. Ebenso in der Innenstadt, wo das Parken in beiden Zonen vorübergehend kostenlos ist.



Krems rückt zusammen: Hilfsangebot für ältere Mitbürger an einer Hauswand in der Fußgängerzone.